

Seit 70 Jahren stellen die wissenschaftlichen Konzepte, welche auf Newtons Ideen beruhen, die Basis der Schulbildung dar. Dies hat zu der Vorstellung geführt, dass die Welt aus Gruppen von vielen Teilchen besteht, die von verschiedenen Kräften bewegt und angehalten werden.

Eine Gruppe kann eine Nation sein, eine Rasse, eine Firma, u.s.w..

Die Teilchen stellen einzelne, menschliche Individuen dar.

Die Kraft kann rein mechanisch sein, militärischer oder finanzieller Natur, Verlangen, Willenskraft, Überzeugungskraft etc..

Unter Herrschern und Regierungen war es üblich, die Menschen durch Inhaftierung oder Todesstrafe zu dominieren. So wurde die Idee der Freiheit als ein Menschenrecht geboren, welches besagt, dass man nicht ohne gesetzliche Grundlage eingesperrt oder getötet werden kann.

Dies war die ursprüngliche Idee der Freiheit.

In Ländern wie Südafrika verlangen arme Menschen noch immer nach Freiheit, um ein besseres Leben führen zu können. In den reichen Ländern, in denen die meisten Menschen schon ein bequemes Leben führen, ist Freiheit nicht notwendig um ihr Leben zu verbessern.

Durch ein sehr kompliziertes globales Wirtschaftssystem sind die reichen Länder miteinander verknüpft. Dieses System kann nicht ohne weiteres verändert werden, auch wenn einzelne Regierungen dies versuchen würden. Darüber hinaus werden die Menschen in den reichen Ländern dazu erzogen kreativ und leistungsfähig zu sein um ihre wirtschaftliche, technologische und wissenschaftliche Überlegenheit und dadurch auch ihren Reichtum zu wahren. Deshalb werden diese Menschen dazu ermutigt ein Leben zu führen, das auf Verlangen basiert.

Die Bedeutung von Freiheit hat sich dahingehend verändert, das es nun bedeutet zu tun und zu sagen was man will.

Und so agiert jedes einzelne Individuum wie ein Teilchen, das sich frei bewegt.

Körperliche Kraft oder Gewalt wird auf Materie angewandt, nicht auf menschliche Wesen.

Die Kraft des Geldes, der Propaganda, der Auseinandersetzung, der Beeinflussung, des Verlangens werden als akzeptable Kräfte gesehen, um Menschen zu bewegen. Wenn nötig, hat also eine Regierung das Recht durch Polizei und Militär körperliche Kraft gegen Menschen anzuwenden.

Dieser Unterschied in der Freiheit zwischen armen und reichen Menschen erzeugt einen fundamentalen Konflikt in der Welt.

Das Internet wurde für reiche Menschen geschaffen.

Diese reichen Menschen denken, dass sie im Internet tun können was sie wollen.

Sie können nur durch Gewalt aufgehalten werden.

Eine Möglichkeit, um sie physisch aufzuhalten, besteht durch die Polizei, die die von der Regierung geschaffenen Gesetze geltend macht. Die andere Möglichkeit stellt eine Art "virtuelle Polizei" dar.

Das können Programme sein, die sie davon abhalten, Inhalte aus dem Internet herunterzuladen oder fremde Computer zu hacken.

Ich denke nicht, dass Menschen tun und sagen sollten, was sie wollen.

Man sollte dazu erzogen werden, mit anderen zusammen zu leben, um eine bessere Welt zu schaffen, und wenn nötig, dazu in der Lage zu sein, sich selbst einzuschränken.

Sich selbst einschränken nennt man Moral.

Bedauerlicherweise haben Religionen die Moral dazu benutzt, die Menschen in Europa zu dominieren.

Jetzt müssen Menschen ihre eigene Moral schaffen, die für sie gültig ist.

Ich habe für meine Schüler Videos ins Internet gestellt und sie gebeten diese nicht herunterzuladen.

Ich werde jedoch niemanden davon abhalten dies zu tun, weder indem ich polizeilich gestützte Gesetze, noch eine "virtuelle Polizei" nutze.

Mein Ziel ist es Moral zu schaffen, zumindest unter meinen Schülern.